



Gunnar Hegger mit unserem Ehrenmitglied Ludwig Spatz

28. 2. 2002

RCGD *informationen*

Nr. 233

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de
http://www.rcgermania.de

ÖKONOMIE

Tel. 0211-305839

HAUSMEISTER

Karsten Siems, Tel. 0211-392955

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

Ehrenvorsitzender

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

Clubvertretung

1. VORSITZENDER

Gunnar Hegger
Brachtstraße 11, 40223 Düsseldorf
Tel. 0211-9346169, Fax: 9345609

1. STV. VORSITZENDER VERWALTUNG

Dr. Martin Bauersachs
Wittelsbachstr. 18, 40629 Düsseldorf
Tel. 0211-681810 (Büro T. 02173-72058, F. 83519)

2. STV. VORS. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kurt Nellessen
Karolingerstr. 96, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211-331699

SCHATZMEISTER

Christoph Joeken
Brachtstr. 31
Tel: 0211-7337871

RUDERWART

Mario Pfeil
Kölner Landstr. 278, 40589 Düsseldorf
Tel. 0211-500412 (p), 0202-8703-392 (d)

HAUSWART

Jürgen Kroneberg
Benrather Schloßallee 88, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211-7103911
Handy 0172-6972428

TRAININGSLEITER

Frank-Christian Baldus
Flurstr. 74, 40235 Düsseldorf
Tel. 0211-3035268
Büro: 0211-4773470

JUGENDWARTIN

Anna Wagner
Chlodwigstr. 93, 40225 Düsseldorf
Tel.: 0211-314975

DAMENWARTIN

Gisela Kloeters
Auf dem Hochfeld 33, 40699 Erkrath
Tel. 0211-243686

Ältestenrat

SPRECHER
Ralph Beeckmann
Espanstr. 9a, 41470 Neuss
Tel: 02137-5747

WEITERE MITGLIEDER

Dr. Burkhard Könitzer, Christa Lange,
Helmut Sprunk, Frank-Michael Baldus

Mitarbeiter der Clubvertretung

BOOTSWART
Axel Peterkes, Tel. 0211-307127 (p) , 797-17223 (d)

WANDERRUDERWART

Dr. Herbert von Holtum, Tel. 0211-633293

ANFÄNGERAUSBILDUNG

Sabine Holland, Tel. 0211-5381174 (p), 8922703 (d)
Mario Pfeil, Tel. 0211-500412 (p), 0202-8703392 (d)

TRAINER

Stefan Krajewski
Benrather Schloßallee 17d, 40597 Düsseldorf
Tel. +Fax 0211-7186346

ALDE BÜDELS

Hermann Straßburger, Tel. 0211-686886

WEDAU-REGATTEN

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567, Fax 3487

ARCHIV und RCGD-Aktuell

Astrid Hegger, Tel. 0211-9346169

RCGD Informationen

Redaktion: Gisela Kloeters (Damen), Gunnar Hegger
(allg. Rudern) Frank-Christian Baldus (Training),
Schriftleitung: Ralph Beeckmann.

Beiträge bitte **unformatiert** auf Diskette oder per e-mail an Ralph Beeckmann, Espanstr. 9a, 41470 Neuss
e-mail: rb@beeckmann.de, Tel. 02137-5747, Fax: 70411

Die *RCGD Informationen* erscheinen viermal im Jahr, zum Ende Februar, Mai, August und November.
Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vor Erscheinen.

Termine 1. Hj. 2002

März

9. 23./24. 13.	Arbeitseinsatz Achterfahrt Roermond Führung Polizeipräsidium 14:00 Uhr	Kroneberg v. Holtum M. Wissmann
----------------------	---------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

April

28.3.-1.4. 30.3.-1.4. 27. 29.3.-7.4. 13./14. 21. 27./28.	Traditionelle Osterfahrt Osterfahrt auf dem Rhein Weinprobe auf dem Land Trainingslager Achterfahrt Roermond Anrudern, Ehrenmorgen, Trainings- verpflichtung DRV Testregatta	v. Holtum Schlüter J+U Fischer Baldus v. Holtum v. Holtum/ Pfeil/Baldus Baldus
----------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------

Mai

30.4-4.5. 1.-5. 8.-12. 12. 17.-19. 17.-20. 25.-26. 26.-30. 29.5.-2.6.	Barkenfahrt Main Werra Lahn WRT Muttertagsachter Internationale Regatta, Duisburg Familienwanderfahrt Roermond Barkenfahrt Achterfahrt Roermond Barkenfahrt Obermosel Damenwanderfahrt Lahn	Schlüter S. Holland Peterkes Schlüter A. Finger Schlüter Kroneberg Brouwers v. Holtum Schlüter Kroneberg
-----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Juni

29.5.-2.6. dto. 12. 14.-16. 27.-30.	Damenwanderfahrt Wanderfahrt Main Besuch Hetjens Museum Anfänger-Wanderfahrt DRV Bundesentscheid Duisburg	G. Kloeters Fügmann G. Kloeters Bramer Baldus
-------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Termine 2. Hj. 2002

Juli

1.-13.	Wanderfahrt Elbe	Schlüter
6.-14.	Wanderfahrt Frankreich	Bramer
19.-21.	Skiffwochenende Roermond	Pfeil
21.-24.	Mosel Barke	Schlüter
Termin folgt	Besuch Schiffahrtsmuseum	M. Weber

August

25.7.-10.8.	Wanderfahrt Garonne u. Charentev. Holtum	
17.-31.	Jugendwanderfahrt	S.Kroneberg
17.-24.	Schweizer Seen	Schlüter
23.-25.8.	Moselachter	v. Holtum
Termin folgt	Führung Ständehaus	G. Kloeters

September

4.-8.	Herrentour	Kroneberg
13.	Volker Pispers im „Globe“, Neuss	G. Schroers
7.-14.	Wanderrudertreff Heidelberg	Schlüter
13.-22.	Wanderfahrt Moldau/Elbe	v. Holtum
Sept./Okt.	Rudern im Westen	Schlüter
Termin folgt	„Hinter den Kulissen des Opernhauses“ mit anschließender Balett-Vorstellung	Chr. Lange

Oktober

12.	Rheinmarathon	v.Holtum/Beeckmann
19.	Lüttich	v. Holtum
Termin folgt	Besuch Stadttor Düsseldorf	K. Müller

November

1.-3.	Boppard-Düsseldorf	v. Holtum
16.-17.	Achterfahrt Roermond	v. Holtum
Termin folgt	Beuch Schokoladenmuseum	H.Beeckmann

Dezember

7.	Nikolausfeier	P+S Winkhardt
11.	Damenkränzchen	G. Kloeters
14.-15.	Nikolausverfolgungsfahrt	v. Holtum

Rückblick auf Weihnachten

Alle Jahre wieder ... treffen sich die Germaninnen zum Glooria singen und Wichteln. Dieses Jahr war es am 12.12.01 wieder soweit. Gegen 19:30 Uhr trudelte eine Dame nach der anderen mit glänzenden Augen und einem hübsch verpackten Geschenk unter dem Arm ein, so daß nicht nur der große Clubraum und der Wichteltisch füllten, sondern auch der Stammtisch mit den zugehörigen ‚Fahrdienst-Herren‘.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Gisela Kloeters startete das diesjährige Programm mit weihnachtlichen Panflötentönen in Klavierbegleitung. Hannelore Ginsberg hatte mehrere Weihnachtsgeschichten vorbereitet (unter anderem eine mit dem Titel: ‚Weihnachten, aber wohin mit Oma?‘ Das kannten alle Anwesenden mehr oder weniger aus eigener Erfahrung, aber alle waren sich 100% sicher, daß „Wir nicht so werden“.).

Zwischendurch wurde ein spontanes Glooria geschmettert und noch mehr Weihnachtslieder geträllert - soweit die Texte reichten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt, keiner mußte darben, und diese Stärkung war auch von Nöten, denn der Abend war noch lange nicht zu Ende.

Jede Dame, die sich für das Jahres-Kultur-Sport-Bildungs-Programm verdient gemacht hatte, bekam ein kleines, von

Heidi Beeckmann liebevoll gebasteltes, Danke-schön überreicht.

Frau Schwarz hatte ein wunderschönes Weihnachtsdorf getöpfer, welches mit großem Erfolg zu Gunsten der Damenkasse versteigert wurde. Die Stimmung und der Geräuschpegel stiegen und strebten zusehends dem ultimativen Höhepunkt entgegen: Dem WICHTELN. Die Präsente wurden den

vorher gezogenen Losnummern zugeteilt („Ehelf - wer hat die ehelf?“ „Achtundviierzig - huch das bin ja ich“) und auf Kommando wurde dann gleichzeitig ausgepackt. Und jetzt ging's richtig los: Jubel, Lachen, Freude, Erstaunen ... viel Schnattern ... Begeisterung pur.

So - und genau so muß das Weihnachtskränzchen sein. Richtig schön!

Liebe Gisela - vielen Dank für die Organisation!

Anke Weissmann



Germania´s Ehrenmorgen

Traditioneller Empfang im RCGD

Schwer vorstellbar, dass so etwas normal sein soll. Jedes Jahr im Januar ehrt der RC Germania verdiente Mitglieder für jahrzehntelange ehrenamtliche Leistungen zum Wohl der Gemeinschaft und jedes Jahr ist das Haus zum Bersten gefüllt, um durch ihr Kommen Dank und Anerkennung auszudrücken. Auch 2002 war das nicht anders.

Der Ehrenmorgen bietet den feierlichen Rahmen nach Art einer pauschalen Geburtstagsfeier, an der nicht nur Reden gehalten und Urkunden bzw. Plaketten verteilt werden, er ist speziell für die auswärtigen Mitglieder eine willkommene Gelegenheit zum Wiedersehen mit alten Freunden.

Einigermassen ungläubiges Staunen zeigen gerade jüngere Mitglieder ob der 20-, 30- oder fast 40-jährigen Amtszeiten germanischen Urgesteins, mit deren Arbeit sie nicht schlecht gefahren sind - selbst wenn hin und

wieder die Funken flogen. Schatzmeister Ludwig Spatz hat seine wahrlich nicht einfache Aufgabe 29 Jahre lang

wahrgenommen und sich um den Club verdient gemacht. Laudator Albrecht Müller nannte ihn einen bayerischen Preussen, der seinen Job akribisch genau und mit absoluter Ordnungsmäßigkeit ausgeführt und dabei Maßstäbe gesetzt hat. Er ist als unbequemer Mahner bekannt, der seine Aufgabe darin sah, Schaden vom Club abzuwenden, denn beim Geld hört bekanntlich der Spass auf.

Für sein Lebens-

werk zum Wohl des RCGD wurde Ludwig Spatz zum Ehrenmitglied ernannt.

Helmut Reinhäkel hat insgesamt 39 Jahre Ämter innegehabt; seine erste Aufgabe als Schriftleiter der Clubzeitung übernahm er als 26-Jähriger, gefolgt von sechs Jahren Vorstandsarbeit in der CV und seit 1970 war er erst Mitglied, dann Vorsitzender des





gepaart mit eigenen Fahrten immer an der Spitze der Kilometertabelle bis hin zu 6.000 Jahreskilometern - das alles geht nur bei nahezu ständiger Anwesenheit im Club, seinem zweiten Zuhause.

Die Ehrenmedaille des RCGD überreichte Gunnar Hegger mit dem Dank der gesamten Mitgliedschaft in Anerkennung aussergewöhnlicher Leistungen.

Urlaubsbedingt konnte Detlef Schlüter nicht an dieser Feierstunde teilnehmen und wird deshalb anlässlich des Anruderns geehrt. Auch er erhält für seine Leistungen die Ehrenmedaille des RC Germania in Anerkennung unermüdlicher Arbeit, z.B. über 20 Jahre als „Chef des ABC'ler“, 25 Jahre als Regattaleiter in Duisburg, sieben Jahre in der CV, Erfinder des Mara-

Ältestenrates, wo er mit seinem juristischen Fachwissen mit Rat und Tat bereitstand. Dass man von jungen Jahren als Trainingsmann auch bis in's „reife Alter“ regelmässig Sport treiben kann, beweist Helmut jeden Mittwoch beim Pritschenrudern. Der Club bedankte sich bei ihm und ehrte ihn durch Verleihung der Ehrenmedaille.

Als „150-Prozentigen“ bezeichnete Laudator Wolfgang Lückerath, selbst Inhaber der Ehrenmedaille des RCGD, den zu ehrenden Herbert von Holtum und spielte damit auf dessen geradezu sprichwörtliches Engagement für den RCGD an. Fast 30 Jahre Arbeit als Ruderwart bzw. Wanderruderwart, Bootspflege der genauen Art auch im Winter in eiskalten Bootshallen, Durchführung von internen wie externen Lehrgängen -





thonruderns, Mitarbeiter der Clubzeitung, Herausgeber der „Schnellpost“ und vieler weiterer Aktivitäten.

Für 50-jährige Mitgliedschaft im RCGD und im DRV wurde Rut Brink die Goldene Ehrennadel und Urkunde des Deutschen Ruderverbandes überreicht. Gern erinnern sich Dutzende mittlerweile herangereifter Jungruderer an die Treffen im Hause Brinkauf der Bastionstrasse. Laudatorin Gisela Kloeters wünschte Rut - oben mit Tochter Afra - weiterhin viel Freude im Kreis der Germanen.

Auch Gerhard Schulze ist 50 Jahre Ruderer und erhielt ebenfalls die Goldenen Ehrennadel und Urkunde der Deutschen Ruderverbandes. Als wahrer Sportler wünscht er sich selbst im fortgeschrittenen Alter noch Ungewöhnliches als Geschenk: einmal 50 km rudern! Potzblitz! Sein langjähriger Weggefährte Dieter



Verleger skizzierte ihn als professionellen Organisator des AH-Ruderns auf den traditionellen Touren an Himmelfahrt, wenn bei Abläufen und Verantwortlichkeiten Zufällen kein Pardon gegeben wird. Improvisieren kann er trotzdem, z.B. wenn er mit Brigitte's Pass reist und keiner was merkt. Gerhard's langjährige Arbeit für den Club im Baubereich ist beispielhaft. Der 1. Vorsitzende überreichte die Auszeichnung mit dem Dank der Gemeinschaft.

Hannelore Ginsberg wurde zum Ende ihrer Amtszeit im Ältestenrat mit der Goldenen Ehrennadel des RCGD geehrt. Burkhard Könitzer nannte sie in seiner Laudatio wegen ihrer langjährigen Mitarbeit unter schwierigen persönlichen Umständen und wegen ihrer positiven Lebenseinstellung eine Mutter Courage im RCGD mit dem Herz am rechten Fleck. Hannelore war Geschäftsführerin des Clubs und hatte massgeblichen Anteil am Erfolg des unvergessenen 75-Jahre Jubiläums 1972.

Ehrenvorsitzender Albrecht Müller erhielt als vorläufig letzte Ehrung ein Geschenk anlässlich seiner 40-jährigen Mitgliedschaft. Alle offiziellen Ehrungen hat er schon bei früherer Gelegenheit in Empfang nehmen können, sei es als aktiver Sportler und Olympiateilnehmer der 60er Jahre, sei es in Anerkennung seiner Präsidentschaft im Club seit 1980.

Es müssen aber nicht immer Jubiläen sein, man kann am Ehrenmorgen auch andere Leistungen herausstellen und Danke sagen: zum Beispiel an Sigrid und Wolfgang Brink für ihren über 25-jährigen Einsatz als Mitarbeiter des



Regattastabes in Wedau. Der Blumenstrauß kam ohne Ankündigung, war deshalb aber nicht minder willkommen.

In einem „Grossen Finale“ ehrte Gunnar Hegger dann in zwei Gruppen die Jubilare Albrecht Müller, Uwe Gerke, Frank-Michael Baldus, Ralph Oppel, Marlis Wissmann, Jochen Brune, Fred Krefting und Horst-Dieter Klee für 40 Jahre Mitgliedschaft and anschliessend Hans Volmer, Gerd Bessin, Irmgard Hoff, Wolfgang Mügge und Ralf Wenzel für 25-jähriges Dabeisein. Eine wahrhaft stattliche Zahl!

Bei aller Zufriedenheit bleibt aber doch ein Wunsch offen: die Einbindung des jüngeren Generation an diesem besonderen Tag, was der Clubfamilie nur gut tun kann.

RB



Ihr 40-jähriges Clubjubiläum begingen Albrecht Müller (oben li.)
und unten v.l. Uwe Gerke, Frank-Michael Baldus, Ralph Ooppel,
Marlis Wissmann, Jochen Brune, Fred Krefting und Horst-Dieter Klee (nicht im Bild)





v.l.: Hans Volmer, Gerd Bessin, Irmgard Hoff, Wolfgang Mügge und Ralf Wenzel (nicht im Bild) feierten ihr 25-jähriges Clubjubiläum. Wolfgang und Sigrid Brink dankte der Club für mehr als 25 Jahre Engagement bei den Regatten in Duisburg.



Morgen ist Heute schon Gestern

Eine futuristische Rückschau auf das Jahr 2001

Düsseldorf, den 7. Dezember 2021.
Es ist 15 Uhr 30.

Der Vorsitzende des RCGD Gunnar Hegger, schon leicht angegraut - steht er doch kurz vor seinem 50. Geburtstag - schaut auf die verschlossenen Tore am vorderen Rheindeich. Sie sind zusätzlich durch Ketten gesichert, die wiederum ein amtliches Siegel tragen.

Der Vorsitzende des berühmten RCGD hat ein Problem. Was hat er nicht alles erlebt in den 25 Jahren als Vereinsvorsitzender. Die Lage des Clubs ist ernst. Sieht er einen Ausweg ?

Doch zunächst: was ist das Problem?

Der Ruderbetrieb auf dem Rhein ist behördlicherseits stark eingeschränkt. Nachdem zum wiederholten Mal die Anlegebrücke von einer Schubeinheit weggerissen und versenkt worden ist - auch Radarmasten und zusätzliche Bojen hatten nicht geholfen - erhielten die beiden Vereine DRV und RCGD keine erneute Genehmigung mehr zum Auslegen einer neuen Bridge. Lediglich eine Betonrampe zwischen den beiden Treppen war den Vereinen zugestanden worden.

Die Fahrerinne des Rheins selbst war durch weiteren Kribbenausbau noch schneller gemacht worden. Die durchschnittliche Strömungsgeschwindigkeit war mittlerweile bei normalem Wasserstand von 6 auf 15 km/h gestiegen. Die Auslastung des Rheins durch die Berufsschifffahrt, die um die Jahrtausendwende noch 35% betrug, war im laufenden Jahr bereits auf 60% angewachsen. Die Behörden deuteten noch

zu erwartende Steigerungen der Rheinschifffahrt an.

Wanderfahrten auf dem Rhein waren nur noch bei normalem Wasserstand zugelassen worden, diese aber nur, wenn Motorboote als begleitende Rettungsboote mitgeführt wurden.

Wen wundert es also, daß die Wanderer auf Gewässer der näheren Umgebung ausgewichen waren. Für sie waren nur die Stauseen Rur- und Biggese, die Ruhr, die Lahn und mit Sondergenehmigung die Saar/Mosel übrig geblieben.

Der rudernde Wassersport in Düsseldorf steckte in einer tiefen Krise. Im Vergleich zu anderen Vereinen im Deutschen Ruderverband stand der RCGD als einstmals führender Breitensportverein des DRV schon seit 2006 am unteren Ende der Tabellen.

Schweissgebadet schreckte der 1. Vorsitzende in seinem Bett hoch und erwachte aus seinem Albtraum. Puh - nochmal gutgegangen!

Da er nun aber nicht mehr einschlafen konnte, ging er zum Club und erinnerte er lange zurück - an das Jahr 2001 und u.a. an die in diesem Jahr gemachten Wanderfahrten des Alde-Büdel-Club.

Es waren nicht mehr viele ABC'ler übrig geblieben. Deschl war inzwischen 84, einige Knaben saßen bereits auf Wolke Sieben - wer will denn noch mit 95 bzw. 94 mitmischen - selbst Marlies ist über 60, Fritz, Judith und Brigitte rasen auf die 75 zu. Mancher staunte schon darüber, wer von den Büdeln im neun-

ten Dezennium noch bombenfit ist.
Rudern hat eben was !

Tja - denkt Gunnar zurück - 2001
führen sie mit 2 Barken im Mai noch auf
der Mosel. Hochwasser, Schiebewind
und Sonne waren ihnen hold. Sie
trieben mit ihren Barken den Kilometer
in 6 1/2 Minuten. Das gab es nie wieder.

Am 13. Mai nahmen sie in Venedig an
der Vogalonga mit 18 Ruderern und 3
Betreuern teil. 60 Kilometer durch und
rund um Venedig, Burano und Murano
war ihre Leistung.

Am 14. internationalen, inoffiziellen
Wanderrudertreffen in Papenburg
vertraten sie die Düsseldorfer Farben
mit 20 Ruderern und diversen Radtouristen.

20 Germanen und 16 Gäste führen
nach Tietzowsee/Reinsberg und ruderten
die Mecklenburger Gewässer bis
hinaus zur Müritz und zurück. 203
Kilometer brachte jeder mit nach Hause.

Zwischendurch ging es von Bacharach
den Rhein hinunter bis nach Hause.
200 Kilometer pro Kopf- UND: mit den
Senioren Hermann Straßburger und
Heinz Weske. Wenn nicht das Ding mit
dem Sturmvogel passiert wäre, würden
alle heute noch von dieser Fahrt voller
Lob sein, war unser Heinz mit 80 (!)
doch nach Jahren wieder einmal bei
den Alde Búdels aktiv. So blieb der
Totalschaden dieses schönen Wanderbootes
vorrangig in aller Gedächtnis.
Schade drum!

Zum Genießen ging es zu Otto und
Loni an die Mosel. Sie ruderten 90 Km,
tranken und kauften Wein in Hülle und,
was Otto besonders erfreute, in Fülle.

Fünf Búdelinchen zog es nach Amster-

dam oder besser wurden von Ina
Migchelsen dorthin eingeladen. In und
durch Amsterdam aber auf fast allen
Grachten waren sie 150 Km gerudert.

Die Männer waren derweil in Berlin mit
einer Barke und einem Vierer unter-
wegs. Sie "tobten" sich auf dem Wann-
see und der Havel auf 90 Km aus.

Berlin lud zur Stadtdurchfahrt ein. Es
war schon ein Erlebnis, die Museumsinsel
und das Regierungsviertel von der
Wasserseite zu bestaunen. 18 Germanen
waren dabei gewesen bei dieser
Fahrt nach Köpenik über 100 Km und
zurück.

Nachdem sie in Rüdersdorf beim WRT
den Preis abgeholt hatten, ruderten
die Búdels das große Hafeldreieck noch
mit 175 Kilometern.

Zum Schluß ging es zum Schmankerl
dann noch einmal in den Süden. Sie
ruderten auf dem Ammer-, Starnberger-,
Forggen See und auf dem gestauten
Lech bei Kaufering.

Insgesamt waren 217 ABC'ler bei diesen
11 Wanderfahrten beteiligt. Sie ruderten
dabei 19.699 Mannschaftskilometer.
Das waren 2/5 der gesamten
RCGD-Wanderkilometer.

Ja, das waren noch Zeiten - Gute alte
Wanderruderzeiten.

Indem Gunnar das bedachte, schaute
er nachdenklich zum Himmel. Durch
den grauen Wolkenschleier bohrte sich
ein Strahl der über Neuss untergehenden
Sonne. Ihm war es, als ob von
einer der kleinen grau-weißen Wolken
- war es die Nr. ?? - eine Stimme zu
ihm sprach:

Dat is aber ook wahr min Jong - Blos -
Dat het domols nur keen Menskenkind
im Club begriffen.

- deschl -

Jahresrückblick 2001

Anlässlich des Ehrenmorgens führte der 1. Vorsitzende Gunnar Hegger schlaglichtartig die Meilensteine des Jahres 2001 auf, die nochmals Erinnerung verdienen, bevor sie in das Clubarchiv eingehen und nur noch Statistik sind:

Januar

Germania hat wieder einen Ehrenvorsitzenden, nach über 20 Jahren Vorstandsarbeit, wird Albrecht Müller zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Februar

Die Ruderwelt ist erschüttert: Tödlicher Ruderunfall der RGB am 10. Februar 2001. Der Unfall hat viele Diskussionen ausgelöst, möge uns ein solcher Unfall nie passieren!

März

Arbeitstag im RCGD. Der Club füllt zum wiederholten Mal einen Container mit Müll! Der Schatzmeister mahnt aus Kostengründen zur früheren Entsorgung...

Der Deutsche Ruderverband wähle einen neuen Vorsitzenden: Helmut Griep. Auch beim Verband wird vom Aufräumen gesprochen.

April

Anrudern mit Rekordbeteiligung bei Sonnenschein. Erfreulich: die Stadtsparkasse Düsseldorf spendete ein Boot im Wert von DM 25.000

Mai

1. Teilnahme der Ruderer der ABC bei der Vogalonga-Regatta in Venedig

Juni

Unter den Augen einiger Germanen

ist es passiert: Auf der Deutschen Jugend Meisterschaft in Brandenburg konnten fünf Titel, 2 x Gold, 1x Silber und 1x Bronze errudert werden. „Wir sind wieder da!“

Juli

Für den Juli einen Höhepunkt zu finden war leicht: Meine Hochzeit

August

1 Woche Junioren-WM in Duisburg. Die FISA und der DRV lobten die hervorragende Organisation des RCGD und des Duisburger RV.

Detlef Schlüter erhielt stellvertretend für alle Helfer die Ehrenplakette der FISA und der RCGD eine stattliche Summe auf das Regattakonto! Nochmals allen vielen Dank!

September

Wieder Titel! Es ist offiziell: der RCGD gewinnt den Wanderruderpreis 2000, damit erhöhen wir auf 15 mal. Auf der Landesmeisterschaft gewinnt der RCGD 3x Gold

Oktober

30 mal Marathon, 30 mal mit Uli Heyse! Fast 100 Boote zeigen neuen Rekord! „Ralph, Herbert, 30 gehen noch...!“

November

JHV: nach 29 Jahren ein Wechsel im Amt des Schatzmeisters. Ludwig Spatz wird unter langanhaltenden Beifall zum Ehrenmitglied gewählt

Dezember

Weihnachten, Jahreswechsel, Zeit zum Resumé:

1 Trainingslager
 14 Regatten
 53 Regattasiege
 2x DJM Gold
 1x DJM Silber
 1x DJM Bronze
 1x DJM 3. Platz
 1x Gold beim
 Landeswettbewerb
 3x Landesmeister NRW
 10 Kulturausflüge
 38 Wanderfahrten
 Wanderruderpreis-der15.
 116.491 Ruder-km
 60 Fahrtenabzeichen

Wahrlich eine Jahresbilanz, auf die wir stolz sein können.

Gunnar Hegger

Ein wenig Statistik

Wie am Ende jeden Jahres ist auch diesmal eine Auswertung der Fahrtenbücher erfolgt, die die Nutzung unserer Boote sowie die gefahrenen Strecken zeigen.

In der Hitliste sind die steuermanslosen Vierer, Dreier und Zweier erwartungsgemäss wieder ganz vorn, jedenfalls bei den Pritschenfahrten. Ein weitergehender Vergleich zeigt allerdings auch innerhalb dieser Auswahl sehr unterschiedliche Nutzung: während der Zweier „Holzwurm“ auf durchschnittlich 13 km pro Ausfahrt kommt, schaffen Dreier „Bätes“ 20 und Vierer „Wendehals“ sogar 38 km. Mehr Ruderplätze bringen also längere Strecken.

Da müsste sich der Ruderwart doch eigentlich einen Fünfer wünschen. Oder?

RB

Nutzungsprofil Bootspark 2001

Bootsname	Fahrten	Boots-km
Aktie	23	926
Albatros	25	254
Alde Büdel	17	567
Bätes	49	982
Ems	14	819
Flamingo	7	350
Fürstenwall	9	500
Germania	8	181
Görres	12	269
Hecht	4	50
Heinz Weske	27	1.457
Holzwurm	99	1.330
Karpfen	1	10
Kondor	18	404
Kormoran	36	538
Kranich	13	425
Kurt Schwelm	7	821
Lessing	13	292
Mosel	7	183
Neckar	1	109
Offi	40	523
Rot-Weiß	53	1.205
Ruhr	1	109
Scheck	10	112
Schleifstein	33	551
Seeadler	3	172
Seeschwalbe	18	912
Siegfried	1	47
Düsseldorf	5	181
Sturmvogel	5	687
Ultimo	5	388
Wanderfalke	3	292
Wendehals	37	1.035
Weser	1	109
Summe	605	16.790

Montagssport oder die wöchentliche "Wahl zur Qual"



gerechten am Barren, in Kennerkreisen auch "Fledermaus-hängetest" genannt oder die gefürchtete "Kenterübung" mit Kasten und Bank.

Die Musik im Hintergrund gibt uns nicht nur den Zeittakt an sondern übertönt ganz wirkungsvoll die vom ein oder der anderen häufig ausgestoßenen Flüche.

"Locker Laufen, Anfersen und jetzt die Beine hoch! Nicht so schlapp! Eine schnelle Runde, Seitwärtslauf, als nächstes dann der Hopserlauf."

So schallt es jeden Montag ab 18.00 Uhr aus einer Turnhalle in Oberbilk.

Die Kommandos gibt Übungsleiter Sven, der uns damit ordentlich für den folgenden Zirkel aufwärmen und motivieren möchte.

Ja, und spätestens dann nimmt die "Qual" so richtig ihren Lauf. Zwei Runden zu 12 Stationen müssen von uns überwunden werden. Dazu gehören Übungen, wie der Klimmzug in der Waa-

Hin und wieder läßt sich auch ein Lacher vernehmen und so ist zu vermuten, daß der Spaß wohl doch nicht fehlt.

Das abschließende Stretching gehört dann schon zum Erholungsprogramm und wenn Sven zum guten Schluß um





die allseits beliebten Hampel-
männer bittet, ja, dann wissen
wir, daß die "Qual" für diesen
Montag ein Ende hat.

Weil wir aber im Frühling fit und
frisch in die neue Rudersaison
starten wollen, heißt es für uns
auch am nächsten Montag
wieder: "Locker Laufen, Anfer-
sen ..."

Gaby Köster



Dies und Das

Die Westdeutsche Zeitung (WZ) berichtete am 26. 1. im Rahmen ihrer Serie *Menschen 2002* über unseren Vorsitzenden Gunnar Hegger. Unter der Überschrift „Die Jungen rudern an die Vereinsspitze“ erschien ein Portrait, das sich positiv mit dem Generationswechsel in unserer Clubführung befasste.

Ein Zeichen freundschaftlicher Verbundenheit zweier Ruderclubs der Region setzten einige Mitglieder des RCGD und des Neusser RV durch Zweitmitgliedschaft im jeweils anderen Verein. Hierzu gehören neben dem 1. Vorsitzenden Dr. Joachim Goetz und Klaus Harnischmacher vom NRV einerseits unsere Mitglieder Gunnar Hegger und Frank Finger andererseits, die damit die langjährigen und vielfältigen Kontakte ein ganzes Stück weiterbringen. Mit dem NRV verbinden uns seit den sechziger Jahren immer wieder gemeinsame Interessen. Die Spannweite reicht vom Rennrudern über den Breitensport bis hin zu Kulturveranstaltungen. Der Neusser RV ist der grösste Ruderverein unserer Region.

Zum 28. 2. 02 ist der Pachtvertrag mit unseren Ökonomen ausgelaufen und das Ehepaar Wild hat den RCGD verlassen. Es laufen bereits Verhandlungen mit neuen Pächtern. Die CV dankt Herrn und Frau Wild im Namen der Mitglieder für ihre Arbeit der letzten Jahre und wünscht ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Hinweis: Der Getränkeverkauf geht in eigener Regie weiter.

Der RCGD sucht weitere Mitglieder und wirbt nach den ermutigenden sportlichen Erfolgen 2001 auch um Sponsoren zur finanziellen Unterstützung unserer Ziele im Rennrudern. Als Arbeitsmittel ist eine Selbstlauf-CD erstellt worden, auf der sich der Club vorstellt und seine diversen Aktivitäten präsentiert. Diese CD soll aber nicht nur in Düsseldorfer Firmen für uns werben, sondern steht auch allen Germanen kostenlos zur Verfügung für das Gewinnen neuer Mitglieder im Freundes- und Bekanntenkreis, in Schulen und bei Arbeitskollegen. Die CD kann bei Ralph Beeckmann angefordert werden. Die Datei steht auch im Internet unter www.rcgermania.de

Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell:

Gleich zu Beginn der „ökonomielosen Zeitrechnung“ lud Jürgen Kroneberg - Eingeweihten bekannt als begnadeter Meisterkoch - zum gemeinsamen Grünkohl-Essen im Club mit anschließender Kaffeetafel ein. Tatkräftige Unterstützung leistete Tochte Silke dem Papa, beide übrigens im properen Profi-Dress. Was der Ökonom nicht schaffte, gelang Jürgen auf Anhieb: dank frühzeitigen Einsatzes der Buschtrommeln fanden sich 36 Essensgäste ein, deren Urteil einhellig ausfiel: unbedingt wiederholen!

Jürgen bedankt sich bei seinen Helfern und seine Gäste danken ihm für unkonventionellen Einsatz. Unser Tip: Germanen, Hört die Buschtrommeln!

Der steinige Weg zur Spitze

Ein Ausblick auf das Rennrudern 2002-2004

Für Aussenstehende ist kaum zu erkennen, was hinter den rennruderischen Erfolgen der letzten Saison steckt und mit welchen Problemen Trainer und Ruderer zu kämpfen haben. Hier ein kleiner Einblick in die unglaubliche Vielschichtigkeit der Aufgaben und das Dickicht des Reglements, das die Arbeit nicht gerade einfacher macht.

Bereits 1997 wurde ein umfassendes leistungssportliches Konzept sowie Pläne zur Entwicklung des Standortes, der Trainer und Betreuer, sowie des Bootsparks bzw. der Materialseite erarbeitet. Die übergeordnete Zielsetzung ist eindeutig: Rückkehr des RCGD an die Spitze im Rudersport.

Ein grosses Problem auf diesem Weg ist, dass unsere beiden so erfolgreichen Leichtgewichte trotz hervorragender Leistungsstandards noch nicht international starten dürfen, nur weil sie noch A-Junioren (17/18 Jahre) sind. Das ist eigentlich unverständlich, denn mit Erreichen des Männeralters (ab 19 Jahren) dürfen auch Leichtgewichte international und sogar bei Olympischen Spielen starten und erhalten u.U. auch Förderung - entsprechende Leistungen vorausgesetzt. Wir müssen uns somit zunächst selbst um die Ruderer kümmern. In jedem Fall geht der Weg über die Kader, was in unserem Fall Rudern in Essen bedeutet. Dort werden die Besten zu aussichtsreichen Teams zusammengestellt - bezahlen muss allerdings weiter der Heimatclub, also wir.

Bei den schweren Junioren ist das alles viel einfacher, denn dort setzt Förde-

rung schon früher ein. Erfreulicherweise hat der RCGD auch hier vielversprechende Eisen im Feuer. 2001 waren das die beiden B-Junioren (15/16 Jahre), die bei weiterhin guten Leistungen schon bald dem Verband auffallen könnten.

In jedem Fall bleibt dem Club nur der Weg, ständig neue Talente zu suchen und permanent Aufbauarbeit zu leisten in der Hoffnung, die Besten in Kader-teams zur Weltspitze zu bringen. Das ist aufwändig und teuer, aber einen anderen Weg gibt es nicht.

Wie sieht nun die Nachwucharbeit in der Praxis aus?

Basierend auf den im LSB NRW existierenden Trainingsstufen: Allgemeine Grundausbildung, Grundlagentraining, Aufbau- und Anschluss- und Hochleistungstraining - mit in jeder Stufe besseren Booten - (daher auch der hohe Bootsbedarf) wurde angefangen, eine systematische Talentsichtung und Talentförderung in Zusammenarbeit mit einer Reihe von Schulen durchzuführen.

Es ist gelungen, funktionierende Gruppen in diesem Bereich der Grundausbildung und des Grundlagentrainings aufzubauen. Die ersten Ruderer, die diese Stufen durchlaufen haben sind auch bereits in der ersten Kaderstufe D, denn wie schon gesagt, sind nur Kaderathleten nach Verbandsrichtlinien förderungswürdig.

Zur Auswahl der Kooperationsschulen wurden zwei Gruppen gebildet,

a) die bereits jahrzehntelang Erfahrungen im Schulrudern haben (Lessing, Luisen, Scholl), und

b) die eine funktionierende Schülerruderiege mit entsprechendem organisatorischen Hintergrund und eigenem Bootspark besitzen (Gymnasium Gerresheim, Gymnasium Erkrath). Die Sicherungsmaßnahmen wurden entsprechend den unterschiedlichen Ausgangssituationen der Schulen angepasst.

Ein weiteres Problem waren jahrelang die beengten Platzverhältnisse im Leistungszentrum Düsseldorfer Hafen, die erst kürzlich nach zähen Verhandlungen, aber letztlich mit Unterstützung der Stadt Düsseldorf, die damit auch unsere Erfolge besonders der letzten Saison würdigen wollte, durch Bereitstellung einer weiteren Bootslagerhalle gelöst wurden.

Dort stehen nunmehr Lagermöglichkeiten für ca. 50 Boote zur Verfügung. Deren Beschaffung bzw. Erneuerung erfolgt auf der Basis eines regelmäßig fortgeschriebenen "Bestands- und Entwicklungsplanes", demzufolge permanent Neuanschaffungen vorgenommen und überzählige Boote konsequent verkauft werden. Ein entsprechender Markt existiert zum Glück. Der Club hat dies auch schon unter erheblichen Anstrengungen teilweise umgesetzt, aber ein Ende ist nicht in Sicht.

Es ist eine andauernde Aufgabe, den trainierenden Ruderern adäquates Bootsmaterial zur Verfügung zu stellen, um ihnen bestmögliche Siegchancen zu geben, denn im Kampf um Siege ist das Material mitentscheidend.

Die ebenfalls schon begonnene Modernisierung des Kraftraumes ist gegen alle anderen Themen allenfalls ein kleines Problem.

Will man ein Fazit ziehen, gibt es genau wie in der erfolgreichen 60er Jahren ein paar essentielle Voraussetzungen, die auf dem Weg zur internationalen Spitze zu erfüllen sind:

* Aufwändige Basisarbeit an den Schülern unter tatkräftiger Mithilfe unserer Mitglieder - je mehr, umso besser. Helfer sind willkommen und melden sich bitte beim Trainer oder Trainingsleiter.

* Weitgehende Zusammenarbeit mit befreundeten Vereinen der Region und dem NRW-Landesverband, denn alleine geht gar nichts. Entsprechende Massnahmen sind eingeleitet.

* Bereitstellung nicht unerheblicher finanzieller Mittel aus Mitgliedsbeiträgen, Sponsorengeldern und Fördermitteln. Auch zu diesem Punkt laufen Verhandlungen auf mehreren Ebenen, aber der Bedarf an Teilen der Beiträge bleibt.

* Besonders wichtig und verbesserungsfähig ist zudem die allgemeine Unterstützung durch die Mitgliedschaft - nicht nur materiell, sondern auch durch gemerelle Interessebekundung und Ermunterung der Trainingsrunderer bis hin zum Besuch von Regatten der Umgebung. Das sollten wir uns für 2002 vornehmen! Der Spassfaktor kommt dann garantiert nicht zu kurz.

Übrigens, Trainer Stephan Krajewski beantwortet gern alle Fragen zum Training. Für Interessenten besteht auch die Möglichkeit, sich nach entsprechender Absprache einen Einblick vom Motorboot aus zu verschaffen.

Alles in Allem ist unsere Situation sehr ermutigend und wir sehen mit viel Optimismus in die Zukunft.

SK/RB

TROIA - Traum und Wirklichkeit

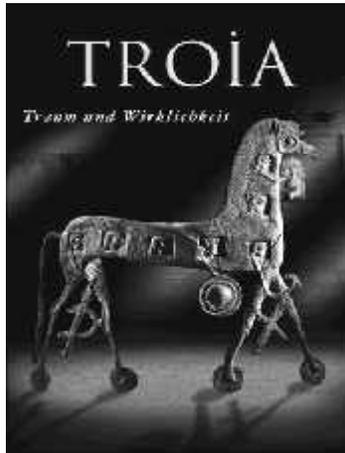
Dass sich Sport und Kultur durchaus nicht gegenseitig ausschliessen, bewiesen wieder einmal einige Germanen durch Besuch dieser hochinteressanten Ausstellung in Bonn, die noch bis zum 1. 4. zu sehen ist, als Teil des Kulturprogramms der Damen.

Im 8. Jahrhundert v. Chr. verfasste der Dichter Homer die Groß-Epen Ilias und Odyssee. Mit diesen beiden Heldendichtungen beginnt die abendländische Literatur. Seitdem ist Troia weit mehr als nur die Bezeichnung einer antiken Stadt in Kleinasien. Es ist ein Mythos, der zu allen Zeiten seine Faszination ausübte und von Kulturschaffenden aller Bereiche bis heute immer wieder aufgegriffen wird. 1998 wurde Troia von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Erstmals präsentiert eine Ausstellung dieses spannungsreiche Thema in einer umfassenden Darstellung.

Um die beiden Pole Traum und Wirklichkeit erschließt sich den Besuchern ein facettenreiches und faszinierendes Bild von Troia. Homer und seine Ilias, Troia und der Troianische Krieg sowie die Auseinandersetzung antiker, mittelalterlicher und neuzeitlicher Autoren und Künstler mit dem Thema stehen für den Traum von Troia. Diesem steht die Wirklichkeit des prähistorischen Stadthügels an den Dardanellen gegenüber, erschlossen durch die Ausgrabungen seit Heinrich

Schliemann und wissenschaftlich aktualisiert durch die Forschungsergebnisse eines internationalen Grabungsteams um Manfred Korfmann, dem Grabungsleiter seit 1988. Heute geht es nicht mehr um die romantische Suche nach dem Schauplatz des Troianischen Krieges, sondern um die strategische Bedeutung Troias an den Dardanellen und die Einordnung in die hethitisch-mykenische Welt des 2. Jahrtausends v. Chr.



In der Ausstellung wird die Welt der Götter und Helden der Ilias durch kostbare Originalhandschriften, Textüberlieferungen und Darstellungen in antiken Kunstwerken der Vasenmalerei und Plastik von internationalem Rang lebendig. Mittelalterliche Handschriften, neuzeitliche Gemälde, graphische Blätter und Objekte des Kunsthandwerkes zeigen die ungebro-

chene Aktualität des Themas in Geschichte und Kunstgeschichte bis hin zur Vermarktung in Werbung und Karikatur unserer Zeit.

Der archäologische Teil präsentiert einmalige - bisher nie außerhalb der Türkei gezeigte Fundstücke: vom mannshohen Vorratsgefäß über feines Tafelgeschirr der herrschenden Schicht bis hin zu kostbarem Schmuck und Waffen.

Ein herzliches Danke geht an Ute Könitzer für die Organisation.

RB

Aus der Clubfamilie

Den Bund fürs Leben schlossen am 14. Dezember Marlene Walter-Richter und Norbert Richter vor dem Standesbeamten. Beide sind langjährige Mitglieder des RCGD und so fand sich trotz klirrender Kälte eine stattliche Germanenzahl zu ungewohnt früher Stunde in Benrath als inoffizielle Zeugen der Trauung ein. Wir gratulieren herzlich!



Neue Mitglieder

Michael Buchheit (Wiedereintritt), Dr. Joachim Goetz, Klaus Harnischmacher, Dr. Ulrich Tödtmann, Holger Goldberg, Yuuki Peters, Robby Gerhardt, Hella Hebenstreit, Stephan Ertmer, Alexander Wenzel

***Unsere neuen Mitgliedern wünschen wir viel Spass
im RCGD und bei unseren Veranstaltungen***



Gespannte Erwartung bei den Kleinsten: Der Nikolaus hatte sich angesagt - worauf der bis dahin gezeigt Mut so manches Kind verliess. Nach einigen Weihanchts geschichten war alles halb so schlimm - wie jedes Jahr.

Geburtstage - die Germanen gratulieren

MÄRZ

- 4. Michael Bessin
Michael Pries
- 5. Holger Hönings
- 6. Margret Weber
- 12. Ralph Beeckmann
- 13. Hilde Hinz
- 14. Fred Krefting
- 15. Walter Lenz 75
Iris Loehnert 65
- 16. Arno Ehltng
Heinz van Geldern
- 17. Alexander Wenzel
- 18. Kay Nienaber
- 20. Christoph Joeken
- 23. Sven Falcke
- 26. Guido Gilbert
- 28. Ria Dübbers
Wolfgang Wacke
- 30. Thomas Voth
- 31. Astrid Hegger

APRIL

- 3. Rolf Schneider 50
- 4. Aenne Hilger
- 5. Bernhard Kempe
- 6. Hans-Jürgen Vollmar
- 10. Robby Gerhardt
- 11. Hermann Straßburger 75
- 13. Friedrich Wilhelm Ellichsen
- 14. Reinhard Unger
- 15. Rita Lehnacker
Reiner Windhövel
- 17. Elke Korn
- 19. Dörte Grandt 65
- 21. Karl-Josef Assmus
Friedrich-Christian Minke
- 22. Christoph Herwald
Wolfgang Glücklich 65
Elisabeth Fijalkowski

- 23. Hans Miebach
- 24. Wolfgang Brink
- 27. Jörg Kreuels
- 28. Helmut Sprunk
- 29. Liesel Weske
Sven Hawickhorst

MAI

- 2. Dieter Verleger
Martin Sliwka
- 5. Ilse Heuer
- 6. Andreas Goeke
- 7. Anke Schneider
Meinhard von Rath
- 9. Heidrun Just
- 10. Gerhard Schulze
Bernd Mayer
Martin Weiland
Patrick Klatt
- 11. Peter Wilbert
- 12. Ulrich Tödtmann
- 13. Sabine Holland
Hans-Horst Kessel
- 15. Bernd Orlowski
Stefanie Arndt
- 16. Margarete Scheife
- 17. Ute Könitzer
- 18. Richard Ringes
- 19. Klaus Riekemann
- 20. Frank-Michael Baldus
- 22. Burkhard Könitzer
Katrin Blumenrath
- 23. Klaus Lehnacker
Nickolas Tasch
- 28. Markus Sänger
Iris Sander
- 30. Jürgen Kroneberg
- 31. Ute Schneider
Melanie Ullrich

Bootswerkstatt im New Look



Massive Anstrengungen in Form von Eigenleistungen haben Mitglieder im Winterhalbjahr unternommen, um unsere Bootswerkstatt auf Vordermann zu bringen. Die Halle ist beheizt, mit heller Beleuchtung und Kraftstromanschlüssen für alle notwendigen Arbeitsmaschinen. Sie entspricht nicht nur den Auflagen der Berufsgenossenschaft und den Bedingungen der Versicherer, sondern auch den Erwartungen des Bootswartes und seiner Helfer, die jetzt endlich zumutbare Arbeitsbedingungen bei der winterlichen Arbeit antreffen.

In Ermangelung eines permanent vorhandenen Bootsmeisters wurden schon diverse Arbeiten am Bootspark in Eigenleistung erledigt, die nicht unerheblich zur Entlastung des Budgets beigetragen haben.